

Antje Wagner überzeugt Jugendliche mit ihrem „End-Time Thriller“

Als die Klassen in die Aula der Humboldtschule Bad Homburg gelassen wurden, wurden sie bereits von Beginn an herzlichst von der Autorin selbst begrüßt. Sie begann beinahe sofort damit, ihr Buch „Vakuum“ vorzustellen. Sie wollte nicht viel über sich und ihre Auszeichnungen reden, sondern widmete sich für die nächsten 90 Minuten ganz ihrem Buch. Sie erklärte, dass es in dem sogenannten „End-Time Thriller“ fünf Hauptfiguren gäbe und man von allen die Sichtweise auf die Geschichte sehen würde, da sie mehrperspektivisch geschrieben ist.

Antje Wagner war bei der gesamten Vorlesung sehr enthusiastisch und holte damit jeden mit in die Geschichte. Sie erzählte, dass sie für einen Charakter ein ganzes Jahr lang über Gefängnisse recherchierte, wobei sie Reportagen geschaut, Interviews geführt und Besichtigungen gemacht hatte. Jede*r Schüler*in war beeindruckt davon, wie viele Details die Autorin wirklich wusste. Außerdem erzählte sie viel über die unbekannteren Dinge im Beruf einer Autorin, die den meisten gar nicht bewusst waren. Als sie dann aus dem Buch vorlas, brauchte sie fast gar nicht hineinzuschauen, sondern trug die Geschichte lebendig und mit viel Gestik und Mimik vor.

Insgesamt konnte Antje Wagner viele Leute mit dem Buch beeindrucken und regte sie mit ungeklärten Fragen und einem Cliffhanger zum Lesen an. Nicht nur das Buch allein war interessant. Die ganze Performance und das Auftreten der Autorin war ein vielseitiges Erlebnis für die Schüler*innen. Sie beantwortete viele Fragen, freute sich über jede noch so kleine positive Bemerkung und verteilte am Ende sogar noch ein paar Autogramme. Zudem bekam jede Klasse, die an der Vorlesung teilnahm, 3-4 Bücher, die sie verlosen oder in der Klasse verleihen konnten, und es bestand die Möglichkeit, ein Exemplar des Buches mit individueller Unterschrift und Widmung zu kaufen.

Mir persönlich gefiel die Vorlesung sehr gut, da es keine langweilige Atmosphäre gab und man sich die Geschichte real vorstellen konnte und sich in ihr verloren hat.

Zoe Schmusch, 8. Klasse, Humboldtschule Bad Homburg

